

## REFERENTINEN UND REFERENTEN

- Prof. Dr. Helen Leuninger,  
Johann Wolfgang Goethe-Universität
- Prof. Dr. Beate Finis Siegler,  
Fachhochschule Frankfurt am Main
- Georg Eberhard, gl, Staatlich anerkannter  
Dozent für Deutsche Gebärdensprache,  
Heidelberg
- Gerd Freudel, Integrationsamt LWV Hessen,  
Wiesbaden
- Renata Heil, Staatlich geprüfte Gebärden-  
sprachdolmetscherin, Betriebswirtin, Bad  
Homburg
- Dr. Daniela Happ, gl, Linguistin, Dozentin für  
Deutsche Gebärdensprache,  
Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- Andrea Kaiser, Staatlich geprüfte Dozentin für  
Deutsche Gebärdensprache, Stiftung  
Taubstummenanstalt, Frankfurt am Main
- Claudia Oelze, Staatlich geprüfte Gebärden-  
sprachdolmetscherin, Erfurt
- Ralph Pittel, Integrationsamt LWV Hessen,  
Wiesbaden
- Jana Schwager, Staatlich geprüfte Dozentin  
für Deutsche Gebärdensprache, Heidelberg
- Marc-Oliver Vorköper, Linguist,  
Staatlich geprüfter Gebärdensprachdolmet-  
scher, Frankfurt am Main

## KOSTEN UND ANMELDUNG

Das Teilnahmeentgelt beträgt 4.450 EUR.  
Darin enthalten sind die Kosten für die Aufnah-  
meprüfung. Die Kosten für die Abschlussprü-  
fung fallen zusätzlich an und entsprechen den  
Gebührensätzen der prüfenden Institutionen.  
Die Teilnahme ist auf 14 Personen begrenzt.  
Anmeldungen ab sofort, spätestens bis zum  
3. August 2009.

## TERMINE UND ORT

Aufnahmeverfahren: 14./15.08.2009  
Studienbeginn: 23.11.2009  
Studienende: Oktober 2011

Seminarzeiten:

- freitags 16:00-20:00h
- samstags 9:00-18:30h, in der Regel 14-tägig  
plus vier 1-wöchige Blockseminare

Fachhochschule Frankfurt am Main,  
Campus Nibelungenplatz, Kleiststrasse,  
Gebäude 2, IV. Stock

## INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

19. Juni 2009, 16:00 Uhr  
10. Juli 2009, 16:00 Uhr

Fachhochschule Frankfurt am Main,  
Abt. Forschung Weiterbildung Transfer  
Nibelungenplatz 1, Gebäude 2, IV. Stock .

## KONTAKT

Fachhochschule Frankfurt am Main  
University of Applied Sciences  
Abt. Forschung Weiterbildung Transfer  
Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt  
fon 069/15 33-26 81,  
fax 069/15 33-26 83  
weiterbildung@fwbt.fh-frankfurt.de  
www.fh-frankfurt.de/weiterbildung

Mit freundlicher Unterstützung der

**Frankfurter Rundschau**  
Neues Lesen. Weiter denken.

# Weiterbildendes Studium

## Qualifikation zum Gebärdensprachdolmetscher und zur Gebärdensprachdolmetscherin



Fachhochschule Frankfurt am Main  
University of Applied Sciences  
Abteilung Forschung Weiterbildung Transfer

Johann Wolfgang Goethe - Universität  
Frankfurt am Main

## THEMA

Rund 69.000 gehörlose Menschen in Deutschland benötigen täglich im privaten, öffentlichen und beruflichen Bereich leistungsstarke GebärdensprachdolmetscherInnen, denen sie vertrauen können. Die Nachfrage nach qualifizierten, geprüften Kräften und der Anspruch an die Dolmetschtätigkeit sind daher enorm. Betroffenenverbände fordern darüber hinaus für gehörlose Menschen eine Minimalversorgung an Dolmetschleistung von monatlich 4 bis 5 Stunden. Ein berechtigter Anspruch. Gesetze sind vorhanden.

Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Gebärdensprache stellt gleichzeitig eine Herausforderung an die Berufsbildung dar. Dieser Verantwortung kommen die J.W.G.-Universität und die Fachhochschule Frankfurt am Main seit 1999 mit dem einzigen Weiterbildungsstudium „Qualifikation zum/r Gebärdensprachdolmetscher/in“ erfolgreich nach. Das Konzept ist gemeinsam mit dem Landesverband der Gehörlosen aus Sicht der User und dem Landeswohlfahrtsverband als Vertreter der Arbeitgeber erstellt worden. Gleichermaßen fließen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Gebärdensprachforschung der Universität Hamburg und der J.W.G.-Universität sowie berufspraktische Erfahrungen des Bundesverbands der Gebärdensprachdolmetscher ein.

Besonderheiten der Fortbildung sind die linguistische Ausrichtung gepaart mit berufsbezogenen Elementen. Gerade dem Voicen als einer der schwierigsten Dolmetschdisziplinen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Belegen eines thematischen und terminologischen Schwerpunkts während des Studiums ermöglicht den Teilnehmenden, sich fachspezifisches Wissen anzueignen, das gezielt prüfungs-

und berufsbezogen genutzt werden kann. Die Schwerpunkte leiten sich aus der Verordnung der Staatlichen Prüfung her. Zur Vertiefung der Dolmetschtechniken steht den Studierenden ein Videolabor zur Verfügung, das auch vor und nach den Seminarzeiten genutzt werden kann. Das weiterbildende Studium entspricht den neuesten Anforderungen.

## INHALTE UND ABSCHLUSS

Deutsche Gebärdensprache - Deutsche Laut- und Schriftsprache kontrastiv (178 Stunden):

- Kontrastive Grammatik: DGS - Deutsch
- Lexik, Fachgebärden, Idiome der DGS
- Sprachbewusstsein DGS und Deutsch
- Textanalyse
- Effiziente Nutzung von Mimik, Körperhaltung und des Gebärdenraums für die Übersetzung

Dolmetschen und Übersetzen (279 Stunden):

- Theorien des Dolmetschens und der Übersetzung
- Dolmetschstrategien und -techniken
- Zielsprachliches und zielgruppengerichtetes Dolmetschen
- Register/ Sprachebenen
- Praktische Übungen
- Recht

Lautsprachbegleitendes Gebärden (30 Stunden)

Sprache und Kultur (45 Stunden):

- Kultur und Geschichte Gehörloser
- Psychologie/ Soziologie Gehörloser
- Recht

Psycholinguistik (15 Stunden)

Rhetorik und Kommunikation (30 Stunden)

Berufskunde und -ethik (45 Stunden)

Sprachstandmessung, Prüfungstraining (76 Stunden)

Praktika (80 Stunden)

Das berufsbegleitende weiterbildende Studium umfasst 700 Lehrveranstaltungs- und 80 Praktikumsstunden.

Das Studium schließt mit der staatlichen Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher in Darmstadt ab.

## ZIELGRUPPE UND VORAUSSETZUNGEN

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an GebärdensprachdolmetscherInnen und InteressentInnen,

- die sich gezielt auf die staatliche Prüfung vorbereiten wollen
- die ihre Kompetenz insbesondere in DGS und den Dolmetschdisziplinen erweitern und vertiefen wollen
- die sich auf die Aufnahme dieser Tätigkeit vorbereiten wollen.

Eine Teilnahme an dem weiterbildenden Studium ist möglich durch

- mehrjährige einschlägige Praxis oder abgeschlossenes einschlägiges Studium
- Hochschulzugangsberechtigung oder mündliche Eignungsprüfung
- gute Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache, die in einem Aufnahmeverfahren geprüft werden.